

Starke Frauen am Niederrhein

Wie viel Ehe verträgt ein erfülltes Leben? Anne Gesthuysen liest aus ihrem Roman „Mädelsabend“

Von Jürgen Zimmer

Großburgwedel. Anne Gesthuysen ist bereit. Sie sitzt an ihrem Tisch auf der Bühne im Amtshof und beobachtet amüsiert, wie sich der Saal füllt. Mit Frauen – und ein paar Männern. Die werden von ihr speziell begrüßt: „Helden müssen gefeiert werden“, sagt sie gut gelaunt.

Die Journalistin und Buchautorin – sie moderierte bis 2014 das ARD-Morgenmagazin – erzählt am Mittwochabend zunächst liebe- und humorvoll von ihrer Heimat am Niederrhein, in der auch ihr dritter Roman „Mädelsabend“ spielt. „Nach dem vierten Roman darf ich mich Schriftstellerin nennen“, sagt sie und lacht. Der Untertitel ihres Buches, „Wie viel Ehe verträgt ein erfülltes Leben?“, verrät, dass es in ihrem Roman auch dramatisch zugeht, wobei der Humor nicht zu kurz kommt. Und oft schwarz ist.

Den lernte auch ihr Mann Frank Plasberg, Moderator der politischen Talkshow „Hart aber fair“, auf einer Beerdigung kennen, erzählt sie, als ihm gesagt wurde: „Nun ist er tot. Das ist hart, aber nicht fair.“ Mit gekonnter Gestik und Mimik liest Gesthuysen, wie Ruth und Walter nach 60 Jahren Ehe ins Seniorenheim zie-



Frau mit (schwarzem) Humor: Anne Gesthuysen. FOTO: JÜRGEN ZIMMER

hen. Sie blüht auf – und ermöchte am liebsten vor den vielen lustigen Witwen fliehen. Und auf einmal und zum ersten Mal kann sich Ruth gut vorstellen, ihr Leben ohne Walter zu beenden. Wird es so weit kommen?

Immer wieder fügt Gesthuysen geschickt eigene Kindheitserlebnisse ein und auch die ihrer Schwiegermutter, die Patin für die Figur Ruth stand. Kriegszeit mit Nazis, miefige Fünfziger, in denen die Frauen in patriarchalen Strukturen noch mehr oder weniger rechtlos waren, bis in die wilden Siebzigerjahre der Enkelin spannt sie einen gut strukturierten Generationenbogen. Einfühlsam, herzlich und mit erfrischender Situationskomik hinterfragt Gesthuysen, was zwei Menschen über Jahrzehnte zusammenhält. Einfache Antworten gibt sie (zum Glück) keine, stattdessen hinterfragt sie, welchen Wert individuelle Freiheit hat und wie schwer oft die selbstbe-

stimmte Gestaltung des Lebens sein kann.

Wenn das Buch halb so warmherzig und sympathisch ist wie die Autorin bei den Besuchern rüberkam, kann es nur ein Erfolg werden. Schon in der Pause drängen sich die Kauflustigen (Frauen) zum Signieren.

Die Bücherei Großburgwedel als Veranstalter war zufrieden: Nach Heidi Hetzer, Astrid Henning und Andrea Westenkamp mit ihren Buchtipps, Kate Kitchenham und Dirk Rossmann war dies die nächste gut besuchte Lesung. Am 14. Dezember folgt noch das Weihnachts-Bilderbuchkino, bevor es am 23. Januar mit dem dritten Teil der Jahrhundert-Trilogie „Zeitenwende“ von Carmen Korn weitergeht.

Info Das Buch „Mädelsabend“ von Anne Gesthuysen ist im Verlag Kiepenheuer & Witsch erschienen und kostet 22 Euro.